

IGeLn Sie sich nicht ein, liebe Selbstzahler!

IGeL, das sind die sogenannten Individuellen Gesundheitsleistungen, die Ihre Krankenkasse in der Regel nicht erstattet. Fragen Sie deshalb Ihren behandelnden Arzt immer nach der besten und nicht der günstigsten Untersuchungsmethode.

So bleiben Sie länger gesund!

Noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an:

- **Labor Dresden:** (0351) 21 07 99-0
- **Labor Elsterwerda:** (03533) 48 16-0
- **Labor Chemnitz:** (0371) 38 197-0

Notizen:

• Labor Dresden

Prof. Dr. med. Frank Bühling

Wurzener Straße 5
01127 Dresden

Telefon: (0351) 21 07 99-0
Fax: (0351) 21 07 99-482
E-Mail: dresden@labopart.de

• Labor Elsterwerda

Dipl.-Chem. Ekkehart Bauer

Friedrich-Jage-Straße 4
04910 Elsterwerda

Telefon: (03533) 48 16-0
Fax: (03533) 48 16-66
E-Mail: elsterwerda@labopart.de

• Labor Chemnitz

Dr. med. Michael Gerber

Am Walkgraben 27
09119 Chemnitz

Telefon: (0371) 38 197-0
Fax: (0371) 38 197-20
E-Mail: chemnitz@labopart.de



SEXUELL ÜBERTRAGBARE ERKRANKUNGEN

Nutzen Sie unsere
Untersuchungsmöglichkeiten auf:

HIV
Hepatitis B
Hepatitis C
Syphilis
Herpes genitalis
Gonorrhoe (Tripper)
Chlamydia trachomatis
Humane Papillomaviren



Sexuell übertragbare Erkrankungen oder Infektionen, auch als **STI** (engl. sexually transmitted infections) oder **STD** (engl. sexually transmitted diseases) bezeichnet, sind jene Krankheiten, die durch Geschlechtsverkehr übertragen werden können. Sie können von Bakterien, Viren, Pilzen sowie einzelligen Parasiten oder Insekten verursacht werden.

Unbehandelt können Geschlechtskrankheiten zum Teil schwere Folgeschäden nach sich ziehen. Dazu gehören ungewollte Kinderlosigkeit oder Karzinome. Zudem führt eine unbehandelte HIV-Infektion zum Vollbild AIDS.



HÄUFIGE SEXUELL ÜBERTRAGBARE ERKRANKUNGEN

Zu den **häufigsten bakteriellen sexuell übertragbaren Krankheiten** gehören Syphilis (verursacht durch *Treponema pallidum*) und Gonorrhoe bzw. umgangssprachlich Tripper (verursacht durch *Neisseria gonorrhoeae*) sowie Chlamydien-Infektionen (*Chlamydia trachomatis*).

Häufige **virale sexuell übertragbare Erkrankungen** sind neben HIV-Infektionen auch Infektionen durch Humane Papillomaviren (HPV), Herpes genitalis und Hepatitis B oder Hepatitis C.

Parasitäre sexuell übertragbare Infektionen werden häufig durch *Trichomonas vaginalis* verursacht. Auch Filzläuse und Scabies (Krätze) können sexuell übertragen werden.



SYMPTOME

Sehr häufig verursachen sexuell übertragbare Erkrankungen keine Schmerzen oder andere Symptome und bleiben deshalb leider oft unbemerkt und unbehandelt.

Wenn Symptome auftreten, handelt es sich z. B. um Ausfluss aus Harnröhre oder Scheide, genitale Geschwüre, Schwellungen in der Leistengegend, Hodenschwellungen und Unterbauschmerzen. Bei Hepatitis- oder HI-Viren kommt es zum Befall weiterer Organe und Organsysteme.



ERHÖHTES RISIKO FÜR HIV-INFESTIONEN

Personen mit sexuell übertragbaren Erkrankungen haben ein deutlich erhöhtes Risiko, sich auch mit dem HI-Virus zu infizieren. HIV wird beispielsweise leichter übertragen, wenn im Bereich der Genitalschleimhäute entzündliche Veränderungen vorliegen. Ulzerationen der Schleimhaut im Genitalbereich können eine wichtige Ein- und Austrittspforte für HI-Viren bilden. Daher ist eine frühzeitige Behandlung sexuell übertragbarer Erkrankungen von größter Bedeutung.

Umgekehrt haben auch HIV-Infizierte ein erhöhtes Risiko, sich mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten anzustecken.



VORSORGE UND THERAPIE

Die wichtigste Schutzmaßnahme ist der Gebrauch von Kondomen beim Geschlechtsverkehr (Safer Sex). Sollte es zur Infektion gekommen sein, so sind bei frühzeitiger Diagnose die meisten sexuell übertragbaren Erkrankungen heilbar. Bei bakteriellen Erregern genügt eine Antibiotika-Therapie.

Haben Sie die Befürchtung, sich mit einer Geschlechtskrankheit angesteckt zu haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an einen Arzt.

Versuchen Sie nicht, sich ohne Diagnose selbst zu behandeln! Das würde ggf. später dem Arzt eine korrekte Diagnostik erschweren und die wahre Ursache Ihrer Beschwerden kann nicht gefunden werden.



UNTERSUCHUNGSLEISTUNGEN

Sexuell übertragbare Krankheiten können laborseitig durch Untersuchungen von Blut, Urin oder Abstrichen diagnostiziert werden.

Die Kosten für Untersuchungen auf sexuell übertragbare Krankheiten werden von den gesetzlichen Kassen bei begründetem Verdacht auf eine Erkrankung übernommen.

Haben Sie keine Beschwerden, wird Ihnen Ihr Arzt die Diagnostik ggf. als „Individuelle Gesundheitsleistung“ (IGeL) anbieten.

IGeL-UNTERSUCHUNGEN UND ERFORDERLICHES MATERIAL:

- ⇒ STD-Antikörperprofil (Blutuntersuchung):
 - Syphilis
 - HIV
 - Hepatitis B
 - Chlamydia trachomatis
- ⇒ Antikörper gegen Hepatitis C (Blutuntersuchung)
- ⇒ Direktnachweis von HSV (Herpes genitalis), aus Genitalabstrich
- ⇒ Direktnachweis von *Neisseria gonorrhoeae* (Tripper) aus Genitalabstrich oder Urin
- ⇒ Direktnachweis von *Chlamydia trachomatis* aus Genitalabstrich oder Urin
- ⇒ Direktnachweis von Humanen Papillomaviren (HPV) aus Genitalabstrich